

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, BRÜGGENER WEG 4, 41366 SCHWALMTAL

An den
Bürgermeister
Herr Michael Pesch
Markt 20
41366 Schwalmtal

Per mail

RATSFRAKTION SCHWALMTAL

Jürgen Heinen
Fraktionsvorsitzender

Dietmar Helmreich-Schwinge
Geschäftsführer

Brüggener Weg 4
41366 Schwalmtal

gruene-in-schwalmtal@t-online.de
www.gruene-schwalmtal.de

Schwalmtal, 25.02.2015

Antrag an den Rat der Gemeinde Schwalmtal zur Erleichterung von Bürgerbeteiligung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bittet Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung des Rates am 24.03.2015 zu setzen:

Der Rat der Gemeinde Schwalmtal möge Folgendes beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein umfassendes Maßnahmenkonzept zu erstellen mit dem Ziel, die Voraussetzungen für eine nachhaltige und lebendige Bürgerbeteiligung zu schaffen.

Bis zur Vorlage des Konzeptes werden folgende Maßnahmen beschlossen:

- Die Gemeinde Schwalmtal legt, wie in der GO NRW § 48 Abs.1 vorgesehen, in ihrer Geschäftsordnung fest, dass Beschlussvorlagen den Rats- und Ausschussmitgliedern spätestens 10 Arbeitstage vor dem Sitzungstermin zuzustellen sind. Nicht fristgerecht zugestellte Vorlagen werden in der entsprechenden Sitzung nicht behandelt – es sei denn, alle Rats- bzw. Ausschussmitglieder stimmen der Behandlung vor Eintritt in die Tagesordnung zu.
- Einladungen, Beschlussvorlagen und deren Begründung sowie die Protokolle der Sitzungen werden in allgemeinverständlicher Sprache abgefasst.
- Abstimmungsergebnisse werden in den Niederschriften qualifiziert und wichtige Diskussionspunkte niedergelegt.
- Für den nichtöffentlichen Teil sind zumindest die Themen zu veröffentlichen, ggf. so formuliert, dass es dem Grund des Ausschlusses der Öffentlichkeit nicht widerspricht.
- Der Gemeinderat stößt ein gemeinsames Projekt mit den Politik-AGs der Schwalmtaler Schulen und der AG Jugendparlament an, um Verbesserungsvorschläge zu erhalten für
 - die sprachliche Verständlichkeit (z.B. von Sitzungsvorlagen),
 - die Verständlichkeit von politischen Abläufen,
 - die Webseite der Gemeinde aus der Sicht der jungen Generation.
- Es wird ein „Tag des offenen Rathauses“ veranstaltet, um der Bürgerschaft Tätigkeiten und Abläufe in Verwaltung und Politik näher zu bringen. Einige Aktionen sollen dabei aus dem

Rathaus hinaus verlagert werden, um ein niederschwelliges Angebot zu erstellen (in kleinerem Rahmen z. B. auch Präsentationen „aufsuchend“ in den Ortsteilen).

- Dieser Ideenkatalog kann um weitere Vorschläge ergänzt werden (Anregungen siehe Anlage).

Begründung :

Eine bessere Bürgerbeteiligung ist ein Ziel in den Programmen aller Schwalmtaler Parteien. Bislang sind die Aufrufe von Politik und Verwaltung zur Bürgerbeteiligung ohne die gewünschte Resonanz geblieben. Unserer Meinung nach fühlen die Bürger sich (unter anderem) aufgrund einer fehlenden Kultur der Bürgerbeteiligung nicht ernsthaft einbezogen. Bürgerschaftliches Engagement in Politik und Gemeinde ist nicht zu erwarten, wenn Bürger einen deutlichen Unterschied zwischen sich, ihren Interessen und den Entscheidungen von Politik und Verwaltung wahrnehmen.

Daher ist es notwendig, den Mitmenschen vor Ort aktuelle Themen niederschwellig, leicht verständlich und zeitnah anzutragen. Rückfragen und Anregungen müssen auf kurzen Wegen gestellt und kompetent beantwortet werden können. Informationen sollen frühzeitig, verständlich, vollständig, leicht zugänglich und direkt adressiert sein. Die Verständlichkeit der Informationen muss sich an der Altersstufe 16 Jahre orientieren, der Grenze des aktiven Kommunalwahlrechts.

Ist eine solche offene Informations- und Dialogkultur etabliert, können auch umfangreichere Diskussionen und Ideen zur Haushaltskonsolidierung und einer Leitbilddiskussion erwartet werden.

Bei überschaubaren Kosten halten wir den obigen Antrag daher für unbedingt notwendig, damit die Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung von den Menschen vor Ort erfolgreich wahrgenommen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Heinen
Fraktionsvorsitzender



ANLAGE

Weitere Möglichkeiten zur Einbeziehung in das Maßnahmenkonzept „nachhaltige und lebendige Bürgerbeteiligung“

1. Veröffentlichung von Mindestinhalten bei Informationen aus der Gemeinde (z.B. zu Rats- oder Ausschusssitzungen)

- Der direkte Fokus (Thema mit räumlichem, inhaltlichem, zeitlichem Bezug....)
- Direkte und indirekte Betroffenheit (Wen betrifft es in welcher Art?)
- Inhalte der Beratung (Was genau steht an?)
- Aktuelle Faktenlage (Was war bisher?)
- Angaben zu weiteren Informationsmöglichkeiten (z.B. Links u.ä.)
- Arten der verschiedenen Mitwirkungsmöglichkeiten
- Art und Zeitpunkt der Information über die Ergebnisse der Beratung

2. Einrichtung eines Mailverteilers zur Information

Auf Grund der weiten Verfügbarkeit, der einfachen Übertragung auch großer Datenmengen und geringer Kosten ist die elektronische Informationsbereitstellung geeignet, Bürger in aktuelle Entscheidungen einzubinden und die Komplexität von Prozessen verständlich zu machen. Informationen können allgemeinverständlich aufbereitet und mit Fachinformationen gekoppelt werden.

- Die Gemeinde Schwalmtal versendet an alle Haushalte und Institutionen in Schwalmtal einen Brief, in dem über aktive Bürgerbeteiligung informiert und zur Teilnahme aufgerufen wird.
- Dem Brief wird eine vorgedruckte und frankierte Rückpostkarte zugefügt. Darauf kann man seine E-Mailadresse eintragen sowie diejenigen Themen oder Ausschüsse ankreuzen, an deren Inhalt man speziell interessiert ist.
- Im Rathaus richtet der Produktverantwortliche und Ausschussvorsitzende jeweils spezifische E-Mailverteiler ein, über die die Sitzungsvorlagen, eine allgemeinverständliche Erläuterung zu den Sitzungsunterlagen (orientiert am Alter von 16 Jahren) sowie alle aktuellen Entwicklungen zu einzelnen Problembereichen versendet werden.
- Den Mitgliedern des E-Mailverteilers wird ein verantwortlicher Ansprechpartner genannt, an den fernmündlich oder elektronisch Fragen gestellt werden können und der Anregungen sammelt.

3. Überarbeitung der Internetseite der Gemeinde

Die Internetseite wird von unabhängiger Seite im Sinne der untenstehenden Kriterien geprüft. Die Prüfung soll **unter anderem** Vorschläge dazu machen, wie die bereits vorhandenen Informationen für den Bürger

- besser verständlich gemacht werden können (sprachlich, Verständnis für Abläufe etc.)
 - leichter zugänglich werden (z.B. interaktive Karte, Alternativangebote bei thematischen Anfragen, Aufwertung des Punktes „Aktuelles“ u.ä.)
 - welche weitergehende Informationen notwendig sind und wo diese zu erhalten sind
 - welche Zeitvorläufe notwendig sind, um Rückmeldungen und Diskussionen von Bürgern zu ermöglichen
 - wie ein dauerhaftes und ansprechendes Diskussionsforum, ggf. thematisch gegliedert, eingerichtet werden kann
 - wie eine thematisch umfassendere Linkliste gestaltet sein muss, um sich an anderer Stelle weitergehende Informationen zu erschließen
 - wie eine zielführende Suchfunktion eingerichtet werden kann.
-